

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie

**Herausgeber:** Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

**Band:** 10 (1932)

**Heft:** 6

**Rubrik:** Verein für Pilzkunde Biberist und Umgebung

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Nachtfröste machten der Späternte ein jähes Ende.

Die Vereinsgeschäfte wurden in fünf Vorstandssitzungen und neun ordentlichen Vereinssitzungen erledigt. Pilzberatungen fanden ab Mai bis Ende Oktober, abwechselungsweise bei unsren Mitgliedern: A. Alber, im «Ochsen» in Birsfelden, und Fr. Preu zum «Schwalben-nest» in Basel, statt. Von einer Pilzausstellung mussten wir leider Umgang nehmen. Mitgliederbestand Ende 1930 = 37, Ende 1931 = 44, somit ein Zuwachs von 7 Mitgliedern.

Die Jahressitzung fand am Vorabend des Delegiertentages im Januar statt und war gut

besucht. Ein Schreiben des Zentralvorstandes betreffs Namensänderung, worin uns geraten wurde, unsern Verein zu begraben und uns der Sektion Basel anzuschliessen, rief begreifliche Entrüstung unter den Mitgliedern hervor. Unter Traktandum Wahlen wurde der alte Vorstand mit Akklamation in globo bestätigt.

In der Hoffnung, dass uns das neue Vereinsjahr alles das bringen werde, was wir wünschen, Pilze in Hülle und Fülle, noch eine Anzahl eifriger Mitglieder, allzeit ein guter Besuch der Veranstaltungen, zum Wohle des Vereins für Pilzkunde «Beider Basel», schliesse ich meinen Bericht.

A. S.

## Verein für Pilzkunde Biberist und Umgebung.

Der Verein für Pilzkunde Biberist und Umgebung hielt am 5. März 1932, abends 8 Uhr, im Lokal, Restaurant zur Eintracht in Biberist, seine ordentliche Hauptversammlung ab. Diese genehmigte Tätigkeits-, Kassa- und Vermögensbericht. Bei Einnahmen von Fr. 724. 30 und Ausgaben von Fr. 536. 25 resultierte ein Einnahmenüberschuss von Fr. 188. 10, von der Pilzausstellung herrührend. Das Vermögen beträgt Fr. 651. 75, weist somit gegenüber dem Vorjahre eine Vermehrung von Fr. 248. 65 auf, trotz jährlicher Abschreibungen von 50 % auf das Vereinsinventar.

Die vorzunehmenden Wahlen fielen in bestätigendem Sinne aus. Einzig für den verstorbenen Sekretär Willi Vetter musste eine Neuwahl getroffen werden. Es walten als Präsident: Leo Schreier, Biberist; Vize-Präsident: Thomas Melzer, Biberist; Sekretär: Karl Meier, Gerlafingen; Kassier: Alois Blaser, Derendingen; Bibliothekar: Franz Sterni, Biberist; Beisitzer: Dr. Hans Mollet und Otto Ingold, beide in Biberist; Rechnungsrevisoren: Emil Minder, Biberist und Roth Otto, Gerlafingen; Verbands-Delegierter: Dr. Hans Mollet. Als Pilzberater, wo sich die Mitglieder in der Zwischenzeit Rat holen können, amten wieder die bishe-

rigen: Albert Mathys und Leo Schreier in Biberist, Alois Blaser in Derendingen und Roth Otto in Gerlafingen.

Der Verein zählt heute 71 Mitglieder, die sich auf folgende Gemeinden verteilen: Biberist 38, Gerlafingen 14, Derendingen 9, Obergerlafingen, Halten und Solothurn je 2, Kriegstetten, Deitingen, Langendorf und Utzenstorf je 1.

Das Tätigkeitsprogramm pro 1932 sieht vor:  
1. Regelmässige monatliche Zusammenkünfte jeweils am ersten Samstagabend des Monats, mit Bücherausgabe, Pilzberatung, kleinere Referate und freie Diskussion; 2. Exkursionen nach Bedarf, worunter eine ganztägige; 3. Vorträge (noch unbestimmt); 4. Einführungskurs für Pilzbestimmung; 5. Pilzkostproben, Pilzschmaus.

Über die Tätigkeit der Delegiertenversammlung referierte in ausführlicher Weise Herr Dr. Hans Mollet.

Es wurde beschlossen die Statuten dem Drucke zu übergeben, damit wir jedem Mitgliede ein Exemplar aushändigen können.

Da die Krise und Arbeitslosigkeit einzelne Mitglieder hart bedrängt, wurde auf die Erleichterungen zur Bezahlung der Beiträge, wie

sie in den Statuten vorgesehen sind, aufmerksam gemacht und für Sonderfälle spezielle Erleichterungen zugesichert, die von Fall zu Fall mit dem Kassier abzumachen wären.

Am Schlusse wurden die Mitglieder noch zu reger Mitarbeit aufgefordert. Mitglieder und Mitgliedergruppen zur Bearbeitung von Spezialgebieten aufgemuntert.

## Verein für Pilzkunde Zürich.

### Jahresbericht pro 1931. (Schluss.)

Mit Montag den 22. Juni begannen wieder unsere regelmässigen Pilzbestimmungsabende. Sie fanden jeden Montag abend statt und dauerten bis in den Oktober hinein. In Fortsetzung des von Ehrenmitglied J. Schifferle früher durchgeföhrten Kurses für angehende Pilzbestimmer, arrangierte die technische Leitung einen, auf origineller Basis aufgeföhrten Pilzlehrkurs, dem alle reges Interesse entgegenbrachten. Für die Bemühungen der technischen Leitung, speziell dem Obmann derselben, sei hier im Namen der Teilnehmer der besondere Dank erstattet. Mögen die berechtigten Wünsche von Freund Haupt, in Bälde einen Stab von tüchtigen Pilzbestimmern um sich scharen zu sehen, in Erfüllung gehen.

Ein Ausflug auf den Zugerberg—Wildspitz gelangte wegen des gewitterhaften, unbeständigen Wetters Sonntag den 5. Juli nur zum Teil zur Ausführung. Teilnehmerzahl gering.

Als Agitation und Propaganda bei den Pilzfreunden am oberen Zürichsee muss der Ausflug auf den Etzel—Meinradskapelle—Körnlisegg, der Sonntag den 2. August stattfand, hervorgehoben werden. In der Klubhütte des Vereins der Naturfreunde wurde eine Ausstellung durch die technische Leitung schon am Vortag vorbereitet und Sonntags durch die Pilzfunde unserer Mitglieder ergänzt. Wenn auch der erwartete Erfolg unserer Bestrebungen ausblieb und sich die vorhandenen Pilzinteressenten noch nicht zu einem Zusammenschluss finden konnten, ist doch der Anfang gemacht, und es soll diese Angelegenheit im Auge behalten werden.

Nach einem Aufruf des Vereins für Pilzkunde Winterthur besammelten sich Sonntag den 16. August eine Anzahl Mitglieder unserer Sektion, um die auf Schloss Kyburg arrangierte I. Pilzler-Landsgemeinde zu besuchen. Über den gelungenen Verlauf dieser «Tagfahrt» ist von berufener Seite an anderer Stelle berichtet worden, und ich darf mich mit einem Hinweis begnügen.

Auf Montag den 24 August abends 8 Uhr wurde ein Diskussionsabend über Pilzzubereitung, mit Referaten der technischen Leitung, festgesetzt, dem viel Interesse entgegengebracht wurde.

Sonntag den 30. August beteiligten sich 20 Mitglieder und Gäste an einer Pilzexkursion bei Fildern—Iselisberg. Eine gemütliche «Kaffeestubete» bei einer befreundeten Familie in Fildern bildete den würdigen Abschluss dieses gelungenen Anlasses.

Am 5., 6. und 7. September fand im Vereinslokal unsere traditionelle Pilz-Ausstellung statt, an die sich am Abend des dritten Tages unsere September-Versammlung anschloss. Der Erfolg der Ausstellung war wiederum dank dem Wohlwollen und der Opferfreudigkeit bewährter Mitglieder ein guter, der Besuch war ebenfalls ein reger, und wir dürfen mit dem Ergebnis der Ausstellung, die für uns das beste Propagandamittel bedeutet, durchaus zufrieden sein. Hervorheben möchten wir noch den Besuch der Ausstellung durch Vertreter der Schwesternsektion Winterthur und ihre Teilnahme an unserer Monatsversammlung. Dieser Beweis alter Freundschaft hat uns sehr gefreut; solche Zusammenkünfte